

## GB 0, Oberbürgermeister

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 01

Veränderung der Einnahmen	-0,2 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	0,3 Mio Euro	0,0 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>0,3 Mio Euro</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>

<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>0,1 Mio Euro</b>	<b>0,0 Mio Euro</b>
----------------------------	---------------------	---------------------

Die Personalkosten weichen in einzelnen Leistungseinheiten deutlich von den Ansätzen ab. Dies ist abgesehen von der 13-monatigen Berechnungsgrundlage für tariflich Beschäftigte lt. 404 u.a. dadurch begründet, dass Ansatzverschiebungen durch die organisatorischen Veränderungen bisher für 2007 noch nicht alle vollzogen wurden.

Beim RPA stehen aktuell Stellen zur Wiederbesetzung an (teilweise bereits erfolgt), die in den Prognosewerten entsprechend nicht enthalten sind. Daher ist hier von einer Reduzierung der Prognosewerte in Höhe von rund 110.000 Euro auszugehen.

Im Gegensatz dazu wird voraussichtlich die Einstellung der Aufgabenwahrnehmung "Fehlbelegungsabgabe" sowie reduzierte Fallzahlen im Bereich "Wohngeld" die Personalkosten an dieser Stelle deutlich verringern.

In den Einnahmen aus Baugenehmigungen zeichnet sich eine Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr ab. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Einnahmeansätze auf keinen Fall erreicht werden.

## GB 1.1, Umwelt, Grünflächen und Bauen

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 01

Veränderung der Einnahmen	0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-0,1 Mio Euro	0,0 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>-0,1 Mio Euro</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>

<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>-0,1 Mio Euro</b>	<b>0,0 Mio Euro</b>
----------------------------	----------------------	---------------------

Die Haushaltsbewirtschaftung bewegt sich mit einer geringen Verschlechterung bei den Personalkosten innerhalb der Haushaltsplanung.

## GB 1.2, Stadtentwicklung, Geodaten und Verkehr

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 01

Veränderung der Einnahmen	0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-0,6 Mio Euro	0,0 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>-0,6 Mio Euro</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>

<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>-0,6 Mio Euro</b>	<b>0,0 Mio Euro</b>
----------------------------	----------------------	---------------------

Anmerkungen Gb 1.2 Monat Februar 2007

Die sehr großen Abweichungen bei den Personalkosten resultieren aus den Umorganisationen, die buchhalterisch noch nicht abgeschlossen sind. Zur nächsten Berichterstattung wird eine Berichtigung angestrebt.

## GB 2.1, Soziales, Jugend und Integration

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 01

Veränderung der Einnahmen	3,9 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-10,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>-0,4 Mio Euro</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>-6,1 Mio Euro</b>	<b>0,0 Mio Euro</b>

Nach der aktuellen Prognose wird der Geschäftsbereich mit einem Defizit in Höhe von 6.058.628 Euro abschließen.

Genaue Aussagen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden

Prognostizierte Verschlechterungen zum Ansatz in Höhe von ca. 7.475.500 Euro wird es bei den Leistungen nach SGB II geben.

Auch beim Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder wird mit Mindereinnahmen bei den Landeszuschüssen zu den Betriebskosten in Höhe von rund 3,6 Mio Euro gerechnet.

Demgegenüber stehen jedoch Verbesserungen in diversen Haushaltsspositionen in Höhe von ca. 5 Mio. Euro.

## GB 2.2, Kultur, Bildung und Sport

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 01

Veränderung der Einnahmen	-0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-3,9 Mio Euro	0,0 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>3,3 Mio Euro</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>-3,9 Mio Euro</b>	<b>0,0 Mio Euro</b>

Im Rahmen der Verselbständigung des Stadtbetriebs Weiterbildung (VHS) als Teil der bergischen Volkshochschule (Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal) waren Ausgleichspositionen bei den Sachkosten zu bilden. Darüber hinaus sind beim Stadtbetrieb Schulen Ausgabensteigerungen bei den Schülerfahrtkosten, den freien Lernmitteln und bei der Umlage zur gesetzlichen Unfallversicherung zu verzeichnen.

## GB 3, Geschäftsbereich Einwohner Ordnungsaufgaben

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 01

Veränderung der Einnahmen	1,2 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	0,5 Mio Euro	0,0 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>0,5 Mio Euro</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>1,7 Mio Euro</b>	<b>0,0 Mio Euro</b>

302:

Wie in den Vorjahren liegen zum Jahresbeginn für die Verwaltungs-Gebühren Fipo 1100-100.0000 noch keine aussagefähigen Zahlen der Stadtkasse (Restebereinigungen etc.) vor, so dass keine seriöse Aussage getroffen werden kann. Die derzeitigen Defizite sowie die geschätzten Mindereinnahmen bei der Schwarzarbeitsbekämpfung (- 187.000 Euro) und bei der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs (- 353.000 Euro) werden durch Mehreinnahmen bei Bußgeldern der Polizei (+ 12.000 Euro) und Verwarn- und Bußgeldern der Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung (+ 552.000 Euro) weitgehend aufgefangen.

304:

Prognose wurde gegenüber Ansatz erhöht um die Mindereinnahmen in 2005/2006 (850.000 Euro). Die damit verbundenen höheren Einnahmen werden in den ersten Monaten des Jahres erzielt. Im Jahresverlauf werden sich Ist und Prognose annähern.

## GB 4, Geschäftsbereich Zentrale Dienste

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 01

Veränderung der Einnahmen	-0,3 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-0,5 Mio Euro	0,0 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>-0,7 Mio Euro</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>-0,7 Mio Euro</b>	<b>0,0 Mio Euro</b>

Der Geschäftsbereich 4 weist eine prognostizierte Verschlechterung in Höhe von rd. 0,7 Mio. € aus, die weitestgehend auf den Bereich der Personalkosten zurückzuführen ist. Hierin sind vor allem Übernahmen aus zwei Ausbildungsjahrgängen der betriebswirtschaftlichen Fachrichtung im Rahmen des NKF-Projektes enthalten.

## GV, Gesamtverwaltung

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 01

Veränderung der Einnahmen	0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-5,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>-5,0 Mio Euro</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>-5,0 Mio Euro</b>	<b>0,0 Mio Euro</b>

Grundsätzlich werden mit den Restpersonalkosten allein die Entwicklungen bei den nicht steuerbaren Personalkosten dargestellt, insbesondere bei den Beihilfen und Versorgungsbezügen. Während sich im Bereich der Versorgungsaufwendungen deutliche Minderausgaben abzeichnen, wird bei den Beihilfen eine Verschlechterung von rd. 0,3 Mio. € prognostiziert.

Die Kosten der Altersteilzeit (ca. 4,5 Mio. €) wurden noch nicht den einzelnen Leistungseinheiten zugeordnet und werden deshalb an dieser Stelle ausgewiesen.

Für das nach dem TVöD vorgesehene Leistungsentgelt werden in diesem Bereich Kosten von rd. 1,15 Mio. € veranschlagt.

Ferner sind die zusätzlichen strukturellen Mehrausgaben von rd. 0,6 Mio. € hier ausgewiesen. Die Personalkosten, die nicht in den Geschäftsbereichen enthalten sind und einzelne Zahlungen, die von R 404 veranlasst werden, sind ebenfalls hier dargestellt.

## AD, Allgemeine Deckungsmittel

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 01

Veränderung der Einnahmen	3,1 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-7,9 Mio Euro	0,0 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>-4,8 Mio Euro</b>	<b>0,0 Mio Euro</b>

Im Vergleich zu den Haushaltsansätzen zeigt sich eine Verschlechterung von rd. 4,8 Mio. €. Diese ist bedingt durch eine prognostizierte Verschlechterung von rd. 7,9 Mio. € bei der Finanzposition "Zinsen für Kassenkredite". Verbesserungen werden vorwiegend im Bereich der Konzessionsentgelte (ca. 2 Mio. €) und bei der Verzinsung von Steuernachforderungen (rd. 0,8 Mio. €) angezeigt.

Die Entwicklung bei der Gewerbesteuer ist noch uneinheitlich, so dass zur Zeit keine Prognose abgegeben werden kann. Es ist jedoch nach derzeitigen Erkenntnissen nicht mit Verbesserungen gegenüber dem Haushaltsansatz von 170 Mio. € zu rechnen.